

85



NOVEMBER 2022

Informationsblatt Friesland
30. Jahrgang / Nr. 353

Weihnachten

Im Fokus: Seite 16



INHALTSVERZEICHNIS



Rubrik	Seite
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Personalwechsel · Informationen CAF	5
Berichte der CAF: Tankstellen ECOP · Veterinärmedizinische Abteilung · Interne Revision	6
Berichte der ACCF: Bericht der ACCF · Aus der Schule · 20 Jahre "Educación Media" · Turnier 35+	11
Nachnamen: Bergen/Bergmann	15
Im Fokus: Frieden, Wohlwollen unter den Menschen! · So wird Weihnachten in anderen Ländern gefeiert	16
Friesland Exklusiv: Eindrücke der Nationalen Volkszählung	20
Traditionen: Weihnachten	22
Friesländer weltweit: Joena Bergmann de Giesbrecht	23
Kinderseite: Maikong	24
Gemeinde in Aktion	26
Mandioka Rezepte: Maniok-Pizza	27
Fotos des Monats: Weihnachtsmarkt	28

TITELSEITE

Weihnachtsmarkt.

Foto: Nicole Bergen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Bergen,

Beate Penner, Doris Letkemann, Bettina

Goossen

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,

Beate Penner, Bettina Goossen

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Liebe Leser!

Der Monat November zeichnete sich durch Nostalgie und Weihnachtsvorfreude aus. Die Musikschule CANZONE beendete den Unterricht mit Abschluss-Rezitalen und das Colegio Friesland schloss den normalen Unterricht mit dem jährlich gefeierten Sportfest ab. Auch zehn Schüler der 12. Klasse schließen in den ersten Dezembertagen ihre Laufbahn in der Schule ab.

Andererseits werden immer mehr Häuser mit Lichterketten aller Farben geschmückt, alte Weihnachtsdeko wird hervorgekramt, oder auch neue aus dem Supermarkt gekauft. Statt Schnee und Glühwein haben wir hier den Gesang der Zikaden mit ihrem unüberhörbaren SISISI, und die Mangobäume schmücken sich mit ihren Früchten ähnlich einem Weihnachtsbaum. Der erwartete Weihnachtsmarkt und das traditionelle Weihnachtsüben der Kinder stimmen Friesland schon ganz weihnachtlich.

Auf die Frage: Ist Weihnachten noch Weihnachten? beschreibt Hugo Torres uns in dieser Ausgabe ganz bildlich, wie das Weihnachtsfest in den letzten Jahren globalisiert wurde.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit. Mögen wir uns Zeit nehmen, um über die Menschwerdung Gottes nachzusinnen.

Liebe Grüße, Denise

Redaktionsleiterin



Werte Friesländer!

in diesem Jahr haben uns die klimatischen Verhältnisse schon so einige Male überrascht: Die Winterzeit brachte angenehme tropische Temperaturen mit sich und im Frühling verspürten wir mehrere kühle Tage. In den letzten Wochen jedoch war das Wetter angenehm und abwechslungsreich. Eine passende Kombination aus Regen- und Sonnentagen bringt Wachstum in allen Arbeitsfeldern. Viehzüchter und Milchbauer erfreuen sich über das Grün ihrer Weiden, und Ackerbauer bestaunen das gute Gedeihen ihrer Sojaplantagen.

Die Verwaltung hatte im Monat November folgende Aktivitäten in ihrer Agenda:

Der Oberschulzenrat der **Acomepa** versammelte sich im November zu der letzten Sitzung dieses Jahres in der Kolonie Fernheim. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Fortbildung mit den Leitern der Betriebe der ACOMEPA, wie Sanatorium Eirene, Institut für Lehrerausbildung, u.a.m., durchgeführt.

Die Aktiengesellschaft Ecop S.A. weihte ebenfalls in diesem Monat eine **neue Tankstelle** in der Stadt Villa Hayes ein. Neben den normalen Dienstleistungen einer Tankstelle kann man hier ein Reifencenter, eine Churrasquería und eine Apotheke finden.

Vertreter aus der Verwaltung nahmen an der **Strategischen Planung der Aktiengesellschaft Ecop S.A.** in Asunción teil.

Vom 15. bis zum 17. November fand im Distrikt Yguazú (CETAPAR) des Departements Alto Paraná die bekannte **Gartenbau-Ausstellung von Hortipar** statt. Fachleute brachten lehrreiche Vorträge und die Versuchsparzellen konnten während dieser Tage besichtigt werden. Leute aus der Covesap-Zone, Geschäftsführer und etliche Abteilungsleiter der CAF besuchten dieses Event.



Die Genossenschaftsbank **Bancop** hat den Verwaltungsrat und Aufsichtsrat eingeladen, um ihnen einen informativen Rückblick der ersten zehn Geschäftsjahre vorzuführen. Bei dieser Gelegenheit besuchte man auch die Fecoprod und Ecop.

Der **Bau der Sammelstelle** (Centro de Acopio Carolina) schreitet in schnellen Zügen voran. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende dieses Jahres vorhergesehen.

Die **nationale Volkszählung** konnte in Friesland hervorragend durchgeführt werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Koordinatoren und der effektiven Vorbereitung des Friesländer-teams wurden alle Bewohner der Kolonie besucht und gezählt.

Die Verwaltung wurde von einer Studentengruppe der **Universität San Carlos** aus Santaní besucht, mit dem Ziel, dass die Studenten den gelernten Inhalt im Fach Cooperativismo im Alltag angewandt sehen. Nach einer Präsentation im Auditorium wurden auch einige Abteilungen besucht.

Herr Victor Wall brachte einen informativen Vortrag zum Thema **Erziehungswandel** und erklärte, wie die Genderideologie damit verbunden ist. Es wurde Klarheit in die aktuelle Situation gebracht. Er sprach auch über seine Begleitarbeit im Ministerium für Bildung und Wissenschaft.



Zu diesem Zeitpunkt genießen schon die meisten Schüler unserer **Schule** die Sommerferien. Mit dem Sportfest des Colegio Friesland und den Abschlussrezitalen von der Musikschule CANZONE wurde das Unterrichtsjahr 2022 abgeschlossen. Nach so vielen Leistungen, die die Schüler zusammen mit den Lehrern erbracht haben, sind diese Ferien mehr als verdient. In diesem Zusammenhang wünsche ich allen Schülern, Lehrern und auch Eltern erholsame Sommerferien!

Am **25. November** gedachten wir der Flucht unserer Vorfahren aus Russland mit einem Dank-

gottesdienst. Mut, Opferbereitschaft und unbeschreibliches Gottvertrauen kennzeichneten unsere Pioniere. Lasset uns diese Eigenschaften immer beibehalten.

Abschließend möchte ich allen Friesländern mit dem Vers aus Lukas 2,14: „**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens**“, eine besinnliche und gesegnete Weihnacht wünschen. Mögen wir die Weihnachtstage im Beisammensein der Familie und Freunde genießen und wertschätzen.

Ferdinand Regehr
Oberschulze



Bau der Sammelstelle bei ECOP Carolina



PERSONALWECHSEL

AUSSTIEG CAF

Arturo Cubilla

BEREICH

Estanzia

Liz Raquel Villalba

Administración

EINSTIEG CAF

Jorge Wilfrido Chaparro

Supermarkt

ACCF

In der ACCF ist kein Personalwechsel zu verzeichnen.

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung

CAF

1. Vorstellung des Projekts zur Erweiterung des Silo: Herr Ysak Harms stellt dem Verwaltungsrat das Projekt zur Erweiterung der Lagerkapazität des Silo vor. Das Projekt wird vom Verwaltungsrat befürwortet. Man schlägt vor, einen Informationsabend zu veranstalten, um die Mitglieder zu informieren. Sollte dieses Projekt Zustimmung kriegen, will man schon mit der Bestellung der Materialien loslegen, um Zeit zu gewinnen. Die Idee ist, die Lagerkapazität für Januar 2024 fertig zu haben.

2. Kauf eines Grundstücks für den Silo: Aufgrund der Siloerweiterung entsteht die Notwendigkeit, das Grundstück der CAF zu erweitern. Die Verwaltung der CAF hat daraufhin mit dem Kauf des angrenzenden Grundstücks (4,7 Hektar) von Udo Bergen gearbeitet.

Es kommt der Vorschlag, dieses Land gegen ein 3,98 Hektar großes Grundstück der Genossenschaft einzutauschen und die Differenz der Fläche zu bezahlen. Der Verwaltungsrat nimmt den Vorschlag an.

3. Kreditregelung: Die Kreditregelung wird mit den eingebrachten Änderungen gelesen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Reglement und beschließt, es dem INCOOP mitzuteilen. Das Reglement tritt am Tag nach seiner Einreichung beim INCOOP in Kraft.

4. Regelungen für Spareinlagen: Die Regelungen für Spareinlagen werden mit den vorgenommenen Änderungen gelesen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Reglement und beschließt, es dem INCOOP mitzuteilen. Das Reglement tritt am Tag nach seiner Einreichung beim INCOOP in Kraft.

In Bezug zu den Guthaben auf

dem Rentenkonto von Personen über 65 Jahren beschließt der Verwaltungsrat, die anteilmäßige Rückzahlung in einer einzigen Zahlung vorzunehmen. Der Rest des Fonds wird durch die verbleibenden Monate geteilt, um die Gesamterstattung bis zur Altersgrenze von 80 Jahren zu erreichen.

5. Anträge auf Mitgliedschaft: Frau Elfriede Ratzlaff de Regier, Frau Viola Krause de Martens, Frau Rosa Penner de Braun, Frau Carola Graciela Bergen de Pankratz und Frau Margita Siemens de Krause beantragen die Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Der Verwaltungsrat genehmigt die Anträge.

6. Stipendienreglement: Dem Verwaltungsrat wird ein Vorschlag zur Änderung des Stipendienreglements vorgelegt. Der Verwaltungsrat bestätigt den Vorschlag.

Ferdinand Regehr
Präsident



Foto: Archiv Friesland

Tankstellen ECOP

Mein Name ist Nelson Rempel Loewen. Seit 2010 arbeite ich bei der Tankstelle Ecop Carolina als LKW-Fahrer und Tankwart. Im Laufe der Zeit hatte ich die Möglichkeit, mich beruflich weiterzuentwickeln: zunächst als Kassierer, dann als Leiter von Ecop I (Central), und seit April 2022 wurde mir die Leitung der beiden Tankstellen Ecop I und Ecop II (Carolina) anvertraut. Es ist eine wichtige Herausforderung in meiner Karriere und auch für mich persönlich: Ich bin für 7 Mitarbeiter bei Ecop Carolina und 3 bei Ecop Central verantwortlich. Wir arbeiten koordiniert und bemühen uns, ein harmonisches Arbeitsumfeld und eine gute Kommunikation aufrecht zu erhalten. Außerdem bin ich für den Einkauf, die Preisverhandlungen mit den Lieferanten,

Produktbestellungen, die Kodierung, die Preiszuweisung und unter anderem für die Bestandskontrolle zuständig. Zurzeit arbeiten wir mit unserem lokalen Supermarkt zusammen, der durch Handelsvereinbarungen mit den Lieferanten gute Preise erzielt hat, welches auch zur Vereinheitlichung der Verkaufspreise beiträgt. Im Mini-Shop haben wir einen guten Absatz und auch bei den Treibstoffen hält unsere Sektion trotz Inflation einen durchschnittlichen Absatz von 170.000 Litern Diesel und 60.000 Litern Naphtha pro Monat in der Tankstelle Ecop Carolina aufrecht. In der Ecop-Zentrale sind es 70.000 Liter Diesel und 25.000 Liter Naphtha. Seit Juli dieses Jahres konnten wir die prozentuale Differenz zwischen den Produkten unter 10 Prozent halten. Wir

haben eine sichere Kontrolle über das bewertete Inventar in den beiden Tankstellen.

Ein Dankeschön geht an alle Mitarbeiter der Abteilung und für die Unterstützung der Internen Revision, die uns bei der Durchführung der Kontrollen anleiten.

Persönlich und als Verantwortlicher für die beiden Stationen bin und werde ich immer ein offenes Ohr für alle Vorschläge und Anliegen haben, die Mitarbeiter und Kunden vorlegen, um die Qualität unserer Dienstleistungen zu verbessern.

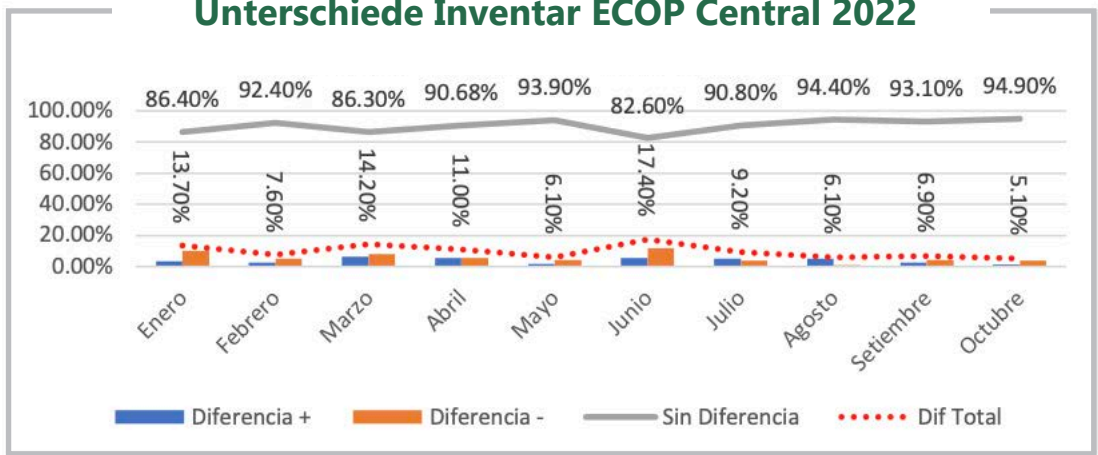
Nachfolgend ein statistisches Diagramm, das die Unterschiede bei den Lagerbeständen und den monatlichen Verkäufen der beiden Tankstellen zeigt:



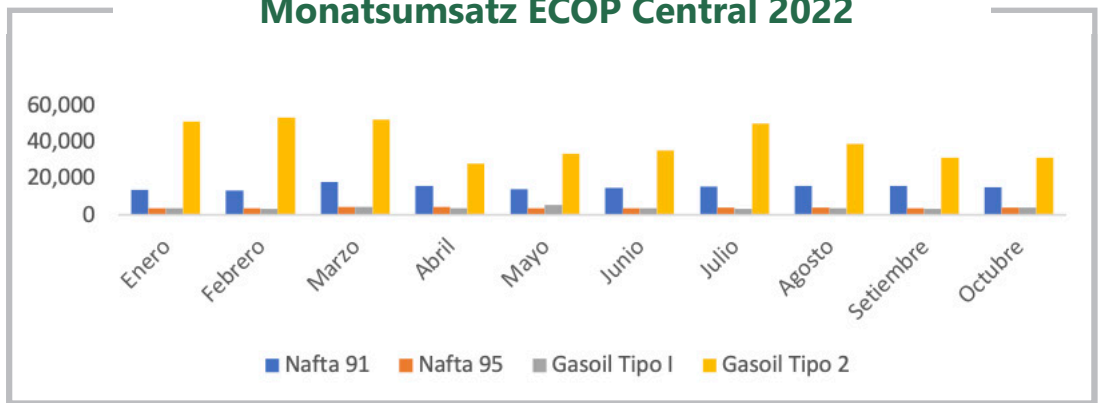
CENTRAL

CAROLINA

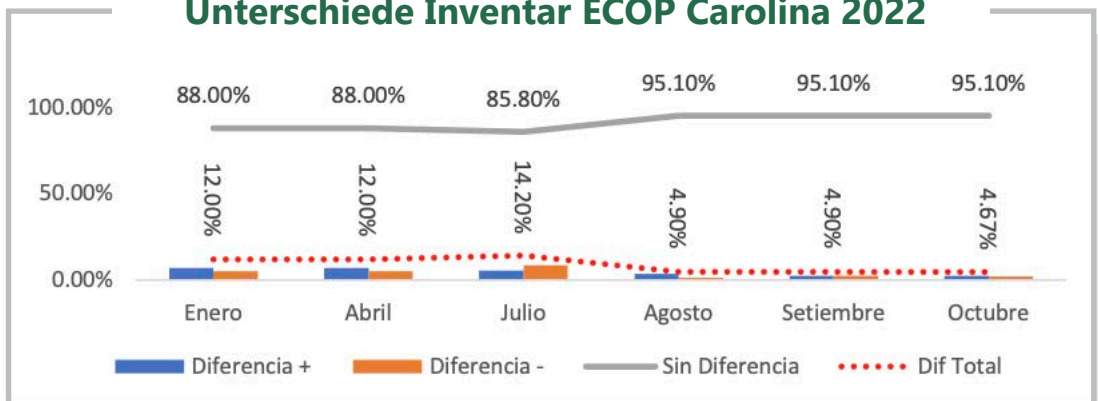
Unterschiede Inventar ECOP Central 2022



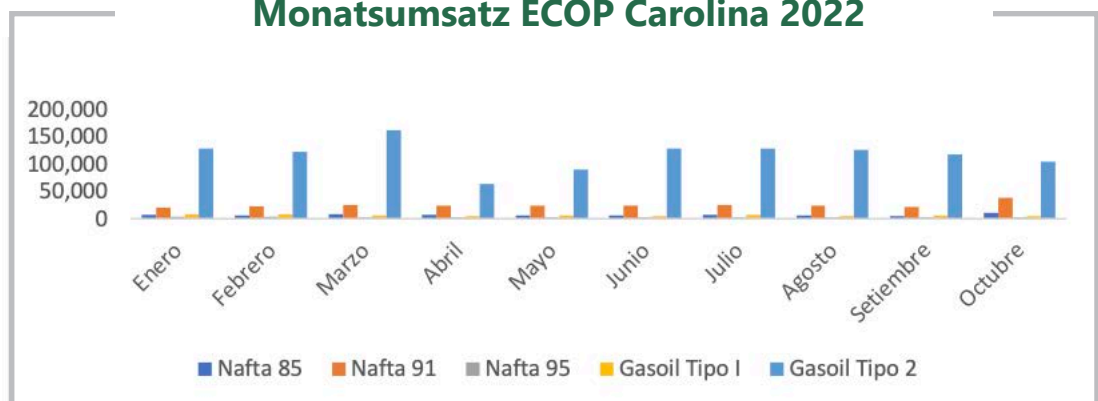
Monatsumsatz ECOP Central 2022



Unterschiede Inventar ECOP Carolina 2022



Monatsumsatz ECOP Carolina 2022



Nelson Rempel



Veterinärmedizinische Abteilung

Diese Abteilung besteht aus Dr. Enzo Pereira, Dr. Pablo Melgarejo, Dr. Daisy Siemens, Absolventen der Fakultät für Veterinärwissenschaften der Nationalen Universität von Asunción, UNA.

Wir decken alle Aspekte der tierärztlichen Hilfe vor Ort oder bei den Mitgliedern zu Hause ab. Beratungen per Telefon (Anrufe, WhatsApp) oder vor Ort im Büro.

Unsere Herausforderung besteht immer darin, eine gute, endgültige Diagnose zu stellen und unseren Mitgliedern Sicherheit und Lösungen zu bieten.

Aktuelle Krankheit: Clostridiose bei Wiederkäuern

Für Viehzüchter ist es sicher eines der wichtigsten Ziele, die eigenen Tiere in bester Verfassung und frei von Krankheiten zu halten.

Bei den Clostridien handelt es sich um eine Gruppe von Krankheitserregern, die überall auf der Welt vorkommen und ständig eine große Zahl von Produktionsanlagen befallen.

In Anbetracht der großen Anzahl von Clostridien-Befällen in unserem Gebiet möchten wir vom Landwirtschaftsamt Friesland mit diesem Bericht die Viehzüchter und Interessierten

über die grundlegenden und wichtigsten Merkmale dieser Krankheit informieren, um sie zu erkennen und zu bekämpfen, und um rechtzeitig und schnell handeln zu können.

► Was sind Clostridien?

Clostridien lösen tödliche Krankheiten aus, die Wiederkäuer plötzlich befallen und oft zum Tod führen, noch bevor Anzeichen auftreten. Es sind Bakterien, die zu einer Gruppe von Organismen namens Clostridium (lat.) gehören und in der Umwelt natürlich vorkommen, besonders im Boden, im Ver-

dauungstrakt gesunder Tiere und in Fäkalien.

► Wie werden sie übertragen?

Durch Nahrungsaufnahme von Weiden oder Futtermitteln, die mit den Sporen der Clostridien verseucht sind, oder durch offene Wunden. Sobald die Clostridien in der Lage sind, sich zu vermehren, bilden sie Toxine, die das Vieh krank machen und schwere Verletzungen verursachen. Diese betreffen die Muskeln, den Darm und die Leber.

► Symptome

- plötzlicher Tod
- Fieber über 40° Celsius
- träge und leidende Tiere
- Der Kopf des Tieres ist normalerweise nach hinten gebeugen.
- Das Tier bewegt sich nicht normal (Taumeln).
- Appetitlosigkeit

Hinweis: Bei Verdacht auf Clostridienbefall wird für eine spezifische und/oder endgültige Diagnose eine Nekropsie (Untersuchung ähnlich der Autopsie) empfohlen, die anschließend zur Laboruntersuchung an das Labor geschickt wird.

► Behandlung

Die Clostridien verbreiten sich so schnell, dass diese Krankheiten selten rechtzeitig mit Antibiotika behandelt werden können. Ein großer Prozentsatz der aufgetretenen Fälle endet tödlich.

► Prävention

Eine Impfung ist die sichere, kostengünstige und zuverlässige Strategie zur Verhütung des Clostridienbefalls. Es wird empfohlen, Kälber ab einem Alter von zwei Monaten und trächtige Kühe zu impfen, da der Schutz auch über das Kolostrum von geimpften Kühen auf ihre Kälber übertragen wird.

► Schlussfolgerung

Da die Clostridien in der Regel die gesündesten und am schnellsten wachsenden Kälber und die leistungsstärksten Kühe befallen, können die wirtschaftlichen Auswirkungen verheerend sein. Es kann die Investition eines Viehzüchters, z. B. eine vielversprechende Ersatzfärsen oder eine erwachsene Kuh mit hohem Potenzial, auf einen Schlag zunichtemachen.

Aus diesen Gründen fordern wir auf, sich an die Richtlinien für eine ordnungsgemäße Impfung zu halten, um größere wirtschaftliche Verluste zu vermeiden, und die Tiere zu schützen.

Dr. Vet. Enzo Pereira
Reg. Prof. N° 4788





Interne Revision der Kooperative Friesland

Die Abteilung der Internen Revision (Auditoría Interna) der CAF ist ein wichtiger Bestandteil des eigenen Überwachungssystems. Sie ist für die Nachprüfung der richtigen Kontrollmaßnahmen in unserer Kooperative verantwortlich und wird von der Incoop (Instituto Nacional de Cooperativismo) verlangt. Wo man in vorherigen Jahren mit externer Hilfe zusammengearbeitet hat, wird diese Abteilung jetzt von fest angestellten Mitarbeitern betrieben. Hier in der Kooperative werden die Kontrollen mit Hilfe der zuständigen Angestellten der jeweiligen Abteilungen gemacht. Man konzentriert sich auf Warenbestandskontrolle und es sind nachweislich beträchtliche Verbesserungen ausgeführt worden. Die Produktionsausweitung der Kooperative ist breit gefächert, und daher ist es auch recht schwierig, jede Abteilung ständig zu überprüfen. Man ist jedoch schon in der Jahresplanung

darum bemüht, bis Ende des Jahres jede Abteilung der CAF einzuplanen, um die anstehende Revision machen zu können.

Seprelad

Der am 17. Juli 2020 in Kraft getretene Beschluss 370/11 wurde von der SEPRELAD (Secretaría de Prevención de Lavado de Dinero o Bienes) durch den Beschluss 156/20 nun ersetzt; letzterer strukturiert die Regeln zur Verhinderung von Geldwäsche neu, die für Kooperativen gelten.

Diese Vorschrift verpflichtet uns dazu, ein umfassendes System zur Verhinderung von Geldwäsche einzuführen. Es sieht u.a. vor, dass die Methoden und Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Einschränkung dieser Risiken von den Genossenschaften selbst entwickelt werden müssen, und dass die Genossenschaft jedes seiner Mitglieder überprüft. Auch die

genauen Daten des Endempfängers von Transaktionen über 50.000 US-Dollar und deren genaue Aufzeichnung wird verlangt. Hier besteht wiederum die Voraussetzung, ein automatisches Warnprofil für jedes Mitglied der Kooperative im System zu haben, um der Geldwäsche entgegenzuwirken.

Zurzeit arbeiten wir noch daran, unsere Mitgliederprofile mit genauen Daten zu aktualisieren, wobei wir zu hundert Prozent auf die Mitarbeit derselben angewiesen sind. Es wäre natürlich sehr hilfreich, wenn Sie uns Ihre Einkommens- und Vermögenserklärungen im Vertrauen zukommen lassen könnten, damit wir eine Risikobewertung vornehmen und Berichte für die Umsetzung der Warnmeldungen erstellen können.

*Wolfgang Warkentin,
Alba Martínez*



Bericht der ACCF

Der diesjährige Sommer lässt etwas länger auf sich warten als in den vorherigen Jahren. Doch werden schon immer mehr Aktivitäten für draußen in der Natur geplant: sei es beim Tapiracuai, Lomas oder dem Park der Molkerei. Wir sollten die Möglichkeiten nutzen und diese grünen Oasen genießen.

Die Wetterbedingungen haben in der vergangenen Zeit den Bau unser Seniorenresidenzen etwas in den Rückstand gebracht, trotzdem sind wir zuversichtlich, den vorhergesehenen Bauplan einhalten zu können. Momentan sind wir mit dem Anstrich der Wände und den Innenausbau beschäftigt.

In unserem "Centro de Apoyo Integral Friesland" (Bauernhof) können wir das Wachsen und Gedeihen der verschiedenen Anpflanzungen bewundern: Sonnenblumen, Mandioka, Bohnen, Erdnüsse und noch so manch andere Gemüseart findet man vor. Ernten ist am schönsten, wenn man es selber angepflanzt hat. Dieses wird uns immer wieder bewusst, sehen wir die frohen Gesichter der Mitarbeiter bei der langersehnten Gartenernte. Einiges davon genießt man selber, aber auch so manch eine Bestellung konnte schon geliefert werden. Ein großer Dank auch an alle, die in irgendeiner Art und Weise dabei mithelfen.

Esteban Born

Foto: Nicole Bergen (Tapiracuai Fluss)





Schulfest



Aus der Schule



Plattdeutscher Abend

Mit diesem Bericht schließe ich meine Berichtreihe vom diesjährigen Schuljahr. Auf viele schönen Momente schauen wir zurück. Auch so manch einer Herausforderung haben wir uns gestellt und sie mit Gottes Hilfe bewältigt. Alle zusammen sind wir gereift und haben uns entwickelt. Gott hat uns die Gesundheit erhalten und uns vor schlimmen Unfällen bewahrt.

Hier nun einiges von den Aktivitäten im letzten Unterrichtsmonat:

Am 4. November führten wir im Beisein vieler Schulfreunde unser diesjähriges **Schulfest** durch. Am Nachmittag gab es verschiedene Spiel- und Leichtathletikstände und abends dann ein variiertes Programm der Schüler.

Dazu gehörte natürlich die über all die Jahre bekannte „chorizada“. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher, an alle Schüler, Lehrer und besonders an die Sportlehrer Javier Brice und Delia Rempel. Das Fest schloss mit dem traditionellen Fackelzug ab.

Die Aktivitäten der **Primaria** endeten am 11. November. Die Schüler erhielten ihre Zeugnisse und genießen nun ihre Ferien zu Hause.

Als Teil der geplanten Aktivitäten der 12. Klasse hatten wir am 25. abends einen lustigen **Plattdeutschen Abend**. Die Schüler hatten Lieder, Gedichte und kurze Theaterstücke eingeübt und hatten ihre Freude daran, in Plattdeutsch etwas zu

präsentieren. Wir bedanken uns für das große Interesse und die gute Teilnahme.

Die **Examen** der Sekundaria liefen bis zum 23. November. Die **Abschlussfeier** wird am 1. Dezember durchgeführt werden. Vom 26.-29. November macht die 9. Klasse noch ihre Studienfahrt durch Ostparaguay. Die 12. Klasse wird vom 3.-8. Dezember Buenos Aires kennen lernen.

► Der Unterrichtsbeginn 2023 ist voraussichtlich der 20. Februar.

Allen Schülern, Eltern und Lehrern wünsche ich erholsame Sommerferien und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Beate Penner
Schulleiterin

20 Jahre „Educación Media“

In diesem Jahr feiert das Colegio Friesland das 20-jährige Jubiläum ihrer Oberstufe. Seit 20 Jahren haben die Friesländer-Kinder die Möglichkeit, ihre 12 Schuljahre komplett in Friesland abzuschließen. Bis dahin gingen sie für die letzten zwei Schuljahre entweder in den Chaco oder nach Asunción. Im Jahre 2022 schloss die erste Gruppe ihre 12. Klasse an unserer Schule ab. Die Absolventen waren damals Egon Rempel, Nelson Federau, Ruben Martínez, Dietmar Wiens und Pamela Ens.

In diesem Bericht geht es darum, kurz in Erinnerung zu rufen, wie es zu dieser Entwicklung kam. Schulverwaltungen und Eltern hatten schon länger den Wunsch, bis zur 12. Klasse aufzustoßen. Konkret wurde dies dann im Jahr 2000. Im August wurden in den verschiedenen Bezirken Versammlungen durchgeführt und jeder hatte die Möglichkeit, sich zu diesem Thema zu äußern. Nach vielem Abwegen kam zu dem Entschluss, im Jahre 2001 die 11. Klasse zu führen. Starke Argumente dafür waren:

1. Die Kinder könnten länger zu Hause bleiben. Anstatt

mit 16 Jahren, bräuchten sie erst mit 18 das Elternhaus verlassen.

2. Mehr Schüler würde, so nahm man an, eine Ausbildung oder ein Studium in Erwägung ziehen.

3. Für den Aufbau und die Entwicklung Frieslands wäre es nur vorteilhaft, denn die jungen Menschen würden sich mehr mit Friesland verbunden fühlen und einen größeren Patriotismus pflegen.

4. Viele jungen Menschen finden den Weg in die Gemeinde im Alter zwischen 16-18 Jahren. Wie schön wäre es doch, wenn sie die Entscheidung machen könnten, bevor sie zum Studium wegzögen?

Große Bedenken hatte man, ob die Lehrer ausgebildet genug und die Schüler für die Universität gut genug vorbereitet wären.

Heute, nach 20 Jahren, möchten wir uns daran erinnern, welche Entwicklung in unserer Schulgeschichte zu beobachten ist. Danken wollen wir einmal öffentlich der damaligen Schulverwaltung; das waren Harry Letkemann, Herbert Janzen und

Heidi Dyck. Und auch all denen, die diese Idee unterstützt und geschoben haben. Eltern, die heutzutage ihre Kinder bei uns an der Schule haben, sind sehr dankbar, dass sie zu Hause ihre Schule beenden können.

Hier einige interessante Daten aus den 20 Jahren:

Mit der diesjährigen Absolventenklasse eingeschlossen haben 152 Schüler bei uns die Schule abgeschlossen. Interessanterweise sind es exakt 76 Jungen und 76 Mädchen. Die kleinste Gruppe schloss 2003 ab, und zwar mit 3 Schülern; die größte Gruppe 2006, mit 15 Schülern. Von diesen 152 haben bereits 118 eine Ausbildung oder ein Studium beendet, 35 sind noch im Studium und 10 fangen im nächsten Jahr damit an. 13 wohnen im Ausland und 58 leben und arbeiten in Friesland. Gestorben sind drei Absolventen: Orlando Isaak, Samuel Laukert und Alice Krahn.

Was ist aus unseren Absolventen geworden? Nach einigem Nachforschen kommen wir auf folgende Daten (ich möchte allerdings erwähnen, dass die Daten lückenhaft sein könnten): 13 haben *Contabilidad* oder

Administración studiert, 12 sind Lehrer geworden, 10 Ingenieure im Bereich der Landwirtschaft, Forst- und Umweltbereich oder Veterinäre, 9 Krankenschwestern. Weiter gibt es Mechaniker, Theologen, Elektriker, Musiker, Sozialarbeiter, Apotheker, Labo-

ranten, Ernährungsberaterinnen, Psychologen, Sekretärinnen, Zahnärztin, Hotelfachfrau, Informatiker und bestimmt noch andere Berufe.

Außerdem gibt es großartige, engagierte Eltern, die ihre Kin-

der auch schon wieder an unserer Schule haben.

Rückblickend können wir sagen, dass damals eine richtige Entscheidung getroffen wurde, die nur zum Segen für Friesland gewesen ist.

Beate Penner



Volleyball-Turnier 35+

Immer wieder ist es schön, bei dem Volleyball-Turnier 35+ mitzumachen. In diesem Jahr durfte Friesland das Turnier organisieren. Es nahm je eine Damen- und eine Herrenmannschaft von uns teil. Außerdem waren Volendam, Concordia, Independencia und Sommerfeld dabei. Dieses war nun bereits das 4. Mal, dass dieses Turnier offiziell und mit Pokalen durchgeführt wurde.

Unserem Frauenteam haben sich jedes Jahr ein bis zwei neue Spielerinnen angeschlossen, darüber freuen wir uns. Wir widmen uns bewusst dem Training und der Einigkeit und beginnen schon einige Monate vor dem Turnier fleißig zu üben. Wir werden überwiegend von Trainern von unseren eigenen Leuten begleitet, bis auf das erste Jahr – da hatten wir einen

Trainer von auswärts, da er zu der Zeit sowieso in Friesland tätig war. Dankbar sind wir den Personen, die es uns möglich machten, Freundschaftsspiele zum Üben auszutragen. Besonders dankbar sind wir auch, dass niemand beim Üben und beim Turnier verletzt wurde. Bei Karl Unruh wollen wir uns ebenfalls bedanken, da er immer alles gut vorbereitet hat.

Ich hoffe, dass es dieses Turnier noch viele Jahre gibt! Wir als Frauenmannschaft sind bereits dreimal Meister und einmal Vizemeister geworden – darauf sind wir stolz! Wir sind ein supergutes Team, das Spaß und Freude am Volleyballspielen hat.

Karin Klassen





Bergen/Bergmann

Bergen/Bergmann – der Mann aus den Bergen

38 Leute in Friesland tragen den Nachnamen Bergen/Bergmann. Bergen ist im einfachen Sinne der aus den Bergen kommende, bzw. der in den Bergen wohnende (Berc = Berg), also ein Wohnstätten-, bzw. Herkunftsname. In den Südniederlanden gab es ein Bergbauggebiet, der mit diesem Namen in Verbindung gebracht wird. (Andere Quellen sagen, dass der Name aus der Schweiz stammt.) Bei Antwerpen in Belgien, auch Niederlande, wird er dann mit den Täufern in Verbindung gebracht - 1585. Von da aus kam Martin van Bergen nach Königsberg, also in den Osten.

In den Niederlanden, Den Haag, wurde im Jahr 1543 ein Bergen enthauptet. Von dort kamen die Bergens auch nach Polen / Westpreußen.

Schreibweisen sind: Berg, Bargaen, von/van Bergen, Boajen, Baerg – Barg (aus Bern, Schweiz), Barkman, Bergmann.

Uwe Friesen



IM FOKUS

Frieden, Wohlwollen unter den Menschen!

Hugo Torres

Die ganze Welt bereitet sich auf Weihnachten vor, einen der wichtigsten christlichen Feiertage im Kalender. Viele Kulturen haben das Fest übernommen und es sogar von seiner religiösen Bedeutung losgelöst. Dieses beweist, dass es einer der wichtigsten Feiertage des Jahres für Familien auf der ganzen Welt ist.

Weihnachten begann in einem einfachen Stall in einem kleinen jüdischen Dorf namens Bethlehem.

Ein Ereignis, das die gesamte Menschheit betrifft.

Bemerkenswerterweise war es von Beginn der Weihnachtsgeschichte an ein Problem, einen Platz für Gott zu finden. Maria und Josef konn-

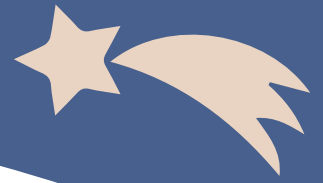
ten nur in einem Stall bleiben, in dem das Kind, der Träger aller Hoffnung und des Heils, geboren werden sollte.

Auch heute nehmen Aktivitäten, Einkäufe, Begegnungen und Verpflichtungen oft so viel Raum ein, dass der Gott, der auf die Erde kam, um all das zu bringen, was die Menschheit so sehr braucht, manchmal keinen Platz mehr findet.

Weihnachten ist die Zeit der Familie.

"Wenn uns Weihnachten an etwas erinnert, dann an unsere eigene Kindheit".

Zurück zu unseren Traditionen, zu unserem familiären Wesen, zur Manifestation unseres



Glaubens, zu unserer Kultur: Weihnachten ist ein Familienfest, ein Zusammenkommen voller Freude und Einheit.

Es wird immer eindeutiger, dass Weihnachten eine Zeit des Konsums ist, in der die Menschen die perfekte Ausrede finden, um dem Konsumzwang nachzugeben und sich von ihrem Inneren und der Besinnung zu entfernen. Deshalb gibt es Menschen, die die Weihnachtszeit nicht mögen. In dieser globalisierten Welt wird Weihnachten immer nur die Bedeutung haben, die jeder Einzelne oder jede Familie dem Fest gibt.

Es ist auch leicht zu sehen, wie das Wesen von Weihnachten in unserer Zeit verloren geht: der Weihnachtsmann ist berühmter geworden als Jesus. Einen Parkplatz in einem Einkaufszentrum zu finden ist eine Herausforderung, während sich die Kirchen leeren.

Weihnachten ist für viele zu einem Konsumfest geworden, bei dem die wichtigste Person die am wenigsten beachtete ist.

Manche rechtfertigen ihr Handeln damit, dass Weihnachten nicht das genaue Datum der Geburt Jesu auf der Erde ist, und wahrscheinlich haben sie Recht. Aber wir müssen uns daran erinnern, dass wir als Christen nicht ein Datum feiern, sondern eine Tatsache, ein Ereignis, eine reale und kraftvolle Handlung, die die Geschichte der gesamten Menschheit verändert hat. Es ist ein Ereignis, das einen wichtigen Meilenstein für unseren Glauben darstellt, die Geburt unseres Erlösers, des menschengewordenen Gottes!

Es ist die größte Manifestation der Liebe, der Demut und der Barmherzigkeit, die beste und größte Möglichkeit für den Menschen, in Frieden mit Gott zu leben und sein Wohlwollen zu genießen.

Dieses zeigt er darin, dass Jesus auf die Erde kam, um ein Geschenk zu bringen: die Versöhnung des Menschen mit Gott, ein Angebot für alle gleich. Weihnachten bedeutet, dass die

Gnade Gottes den Menschen nahegekommen ist.

In einigen Häusern wird der Schmerz der Abwesenheit, die leeren Stühle, eine Realität sein. Sie erinnern an die Menschen, die nicht mehr da sind, einige freiwillig, andere aufgrund von Lebenssituationen, und andere, weil sie verstorben sind. Unausweichlich werden wir an Weihnachten auch mit diesen Momenten und Gefühlen konfrontiert. Es wäre auch naiv, dies zu leugnen, aber anstatt nur auf die leeren Stühle zu schauen, könnten wir auch auf die noch besetzten Stühle schauen und Dankbarkeit empfinden.

Möge diese Weihnacht in unseren Köpfen und Herzen erneuern, was die Geburt Jesu in unser Leben gebracht hat.

Möge seine Liebe uns erfüllen, damit wir lieben können, möge seine Vergebung uns erreichen, damit wir vergeben können, möge seine Freude uns überfluten, so dass wir Träger des Friedens und der Güte für die Menschen um uns herum sein können.

*Weihnachten ist Geburt.
Geburt ist Leben.
Das Leben ist eine Chance.
Und Chance ist Hoffnung.*

***Frohe Weihnachten und eine
gesegnete Familienzeit.***

***Frieden und Gutes
sei euch gewünscht!***



Bräuche & Co: *So wird Weihnachten in anderen Ländern gefeiert*

Die Redaktion

In vielen Teilen der Welt wird Weihnachten gefeiert - doch nicht überall schaut das Fest der Liebe gleich aus. Welche Weihnachtsbräuche und Traditionen in anderen Ländern der Erde gepflegt werden und wie verschiedene Kulturen auf der Welt Weihnachten feiern, erfahren Sie hier.

Passend zur Adventszeit fragen sich nicht nur viele Kinder, wie Weihnachten rund um die Welt so zelebriert wird.

Frankreich

Kinder in Frankreich müssen sich bis zum Vormittag des 25. Dezembers gedulden, bis sie ihre Geschenke auspacken dürfen. Am Vorabend des 24. Dezembers stellen die Kinder ihre Stiefel bereit, wo der französische Weihnachtsmann „Père Noël“ seine Geschenke reinlegt. Häufig wird in Frankreich am Heiligabend außerdem die Miternachtsmesse in der Kirche besucht.

Griechenland

Weihnachtsgeschenke bekommen griechische Kinder erst am 1. Januar, am Tag des Heiligen Basilius. Am 24. Dezember hingegen ziehen die Kinder in Griechenland mit Trommeln und Glocken durch die Straßen und bekommen dafür kleine Geschenke. Dabei wird die „Kalanda“ gesungen. Gegessen wird hier an Weihnachten oft gefüllter Truthahn.





Russland

In Russland feiert man das kirchliche Weihnachten erst am 7. Januar. Vollerorts beginnt das Weihnachtsfest in Russland heutzutage jedoch bereits am Silvesterabend. „Väterchen Frost“ mit seiner Enkelin „Snegurotschka“ (Schneeflöckchen) bringen dann die Geschenke. Die Weihnachtszeit endet in Russland offiziell am 13. Januar.



Indien

Nur rund 7 Prozent der indischen Bevölkerung ist christlichen Glaubens. Bei einer Bevölkerung von über 1 Milliarde Menschen ist das aber dennoch eine ganze Menge. Bei den indischen Christen ist Weihnachten daher oft ein Mix aus eigenen Traditionen und Bräuchen aus anderen Ländern. Häufig dient ein Mangobaum oder eine Bananenstaude als Weihnachtsbaum. Am 24. Dezember wird in Indien dann das Weihnachtsfest mit einer Mitternachtsmesse eingeläutet.



Afrika

Auch in einigen – vor allem in den christlich geprägten - Teilen Afrikas wird Weihnachten gefeiert. So beispielsweise auch in Ghana. Am 25. und 26. Dezember wird hier im Freien gefeiert, manchmal auch mit Feuerwerk und dem typischen Weihnachtsessen „Fufu“, ein Eintopf mit Gemüse und Fleisch. Am 26. Dezember gibt es die Bescherung. Auch in Nigeria kommen alle Familienmitglieder an Weihnachten zusammen. Gegessen wird ein scharfer Gemüseeintopf, „Iyan“. Die Häuser werden mit Palmzweigen geschmückt.



Eindrücke der Nationalen Volkszählung

Was den Censo Nacional 2022 angeht, kann ich als sogenannter „censista“ nur Positives berichten. An dieser Stelle möchte ich mich einmal ganz herzlich bei all den Leuten bedanken, bei denen ich den Censo machen durfte. Die Familien warteten geduldig zu Hause und begrüßten uns freundlich. So wurden einem z.B. am Morgen warme Chipa und Mate angeboten. Etwas später stand dann bei den verschiedenen Häusern kalter Tereré bereit und mehr zur Mittagszeit hin wurde hier und da auch noch Mittag angeboten. Wir mussten manchmal die Gastfreundschaft zeithalber einfach freundlich ablehnen. Auf so eine Art bleibt der Censo in positiver Erinnerung. Insgesamt war merkbar, dass wir Friesländer froh waren, lokale *censistas* gehabt zu haben. Dieses erleichterte den Frage-Antwort Prozess um einiges.

Ich denke, dass auch die gute und positive Unterstützung wie auch der persönliche Einsatz unseres Oberschulzen eine große Rolle gespielt haben. Auch die Koordinationsarbeit von Esteban Born und Wolfgang Warkentin vor und nach dem Censo, mit den für den Censo verantwortlichen Personen aus unserem Distrikt, war ausgezeichnet. Abgesehen von den erwähnten Personen sind da noch so einige Leute, die im Hintergrund viel Arbeit und Zeit in dieses Event investiert haben. So ein Censo Nacional ist intensivere Vorbereitung und Arbeit, als es womöglich den Anschein erweckt.

Sascha Bergen, Censista

Es wurde eine Personengruppe aus Friesland zu der diesjährigen Volks- und Wohnungszählung organisiert, um diese hier lokal durchzuführen zu können. Ich durfte dabei sein und diesen Dienst verrichten. Als *censistas* trafen wir uns einmal vorher mit unseren *supervisores*, um Erklärungen zu diesem Thema zu bekommen. Ich war erstaunt darüber, wie viele Personen sich bereit erklärt hatten, bei dieser Arbeit mitzumachen. Wir bekamen hilfreiches Anleitungsmaterial. Am Tag vor der Zählung wurden uns die Zonen erklärt, in der ein jeder arbeiten musste. Am 9. November dann durfte jeder erst sein eigenes Haus zählen, und dann sind wir zu den uns zugeteilten Häusern gefahren. Für mich war es eine interessante und gute Erfahrung; ich fand, dass die Fragen einfach und leicht zu beantworten waren. Auch kann ich sagen, dass die Personen in den Häusern, die ich besuchte, offen waren, und wir eine gute Zusammenarbeit hatten. Hoffen wir, dass diese Daten unserem Land dienlich sind.

Henry Rempel, Censista



Dass die Volkszählung von Leuten aus unseren Reihen gemacht wurde, fand ich super! Da ich die Person kannte, die bei uns Daten sammelte, fühlte ich mich sicherer. Der Fragebogen konnte in ganz kurzer Zeit ausgefüllt werden, da der "censista" schon die üblichen Informationen hatte.

Manuela Siemens

Die Volkszählung mit Friesländern durchzuführen war eine großartige Initiative. Aus der persönlichen Erfahrung kann ich sagen, dass die Umfrage schnell und effektiv ausgeführt wurde. Das freundliche Auftreten und die Sicherheit über den Fragebogen trugen positiv bei.

Erich Braun

Ich kann mich nicht beklagen! Sascha kam 10 vor 7 morgens, um mich zu zählen. Wir hatten keine Probleme, es wurden sogar noch ein paar Witze ausgetauscht. Und da ich ja auch als Einziger in dem Haus wohne, dauerte das Ausfüllen des Formulars wirklich nicht lange, und jeder konnte mit seinem Tagesablauf weitermachen.

Delvin Krause

Es wurde schon seit längerem informiert, dass die Volkszählung am Mittwoch, den 9. November, landesweit stattfinden sollte. Der Tag wurde dazu als Feiertag erklärt und die Bevölkerung wurde aufgefordert, in ihren Heimen zu bleiben. Es war beeindruckend, wie ruhig und leer die Straßen an diesem Tag waren – und es war ja nicht einmal Sonntag! Nach etlicher Zeit hörte man mal das Brummen von einem Motorrad. Ich wurde ungefähr um 9:30 Uhr von einer netten jungen Frau besucht. Die Fragen wurden während dem Tereré und bei einem lockeren Gespräch beantwortet. Meine Erfahrung vom Censo war sehr angenehm und ich möchte allen Friesländern, die so fleißig als *censistas* unterwegs waren, meine Anerkennung aussprechen.

Helga Pankratz



Weihnachten

Weihnachten ist ein Fest, das weltweit gefeiert wird. Seit Mitte des 4. Jahrhunderts feiert man am 25. Dezember die Erinnerung an Christi Geburt.

Auch für die Mennoniten ist es das Fest aller Feste. Wochenlang üben Lehrer mit ihren Schülern Bühnenstücke und Lieder ein, um den Heiligen Abend am 24. Dezember besonders festlich zu gestalten. Kinder treten an diesem Abend in entsprechender Verkleidung auf, und spielen die Weihnachtsgeschichte. Maria und Josef mit dem Jesuskindlein in der Krippe im Stall, sowie die Hirten, die als erste die frohe Botschaft der Engel vernehmen, dürfen dabei nicht fehlen. Erstaunt lauschen die Besucher in der überfüllten Kirche, um dann selbst mit einzustimmen in den Gesang der altbekannten Weihnachtslieder, wie z. B. Stille Nacht, heilige Nacht. Am Heiligen Abend herrscht die typische feierliche Weihnachtsstimmung und bringt allen den wahren Sinn von Weihnachten nahe.

Am 25. Dezember ist Weihnachten dann wirklich da. Am ersten Feiertag wird der Gottesdienst von den meisten Bewohnern der Mennonitenkolonien besucht. Auch hier legt der Prediger der Gemeinde die Weihnachtsbotschaft in ihrer

Bedeutung durch Gesang und Predigt ans Herz. Danach finden sich meistens bei den Eltern Kinder und Großkinder ein, um Familienfeste zu feiern und Geschenke auszutauschen.

Während der kalte Tereré seine Runde macht, geht es lustig zu. Wenn dazu noch Lebkuchen und Weihnachtsstollen rundgereicht werden, gerät die Familie in Hochstimmung. Das gemeinsame Mittagessen mit Asado, Salat und Obstmus ist schon Tradition geworden.

Viele Gläubige empfinden einen Teil der Weihnachtsbräuche als nicht unbedingt der christlichen Botschaft dienlich. Das merkt man besonders in der Vorweihnachtszeit. Es fällt auf, dass die Menschen unbedingt alles auf Hochglanz bringen müssen, obwohl Jesus doch in größter Armut geboren wurde. Lichtergirlanden an Häusern und Bäumen, Weihnachtsgestecke und Adventskränze künden an, dass das Fest naht. Zuletzt darf auch der geschmückte Weihnachtsbaum in keinem Haus fehlen. Geschenke einkaufen ist eines der wichtigsten Elemente in der Vorweihnachtszeit. Mit Sorgen merkt man: Weihnachten wird zum Geschäft. Läden und Supermärkte werden geradezu mit bunten Geschenkartikeln überfüllt.

Irma August

Quelle: Lexikon der Mennoniten in Paraguay

<https://www.menonitica.org/lexikon/?W:Weihnachten>

Foto: Archiv Friesland



Friesländer weltweit



Ich wurde gefragt, ob ich für diese Infoblatt-Ausgabe einen Beitrag für die Rubrik „Friesländer weltweit“ schreiben könnte. So weit weg bin ich zwar nicht, aber naja. Die Reise nach Friesland dauert halt doch schon noch ein paar Stunden, was mit ein Grund dafür ist, warum ich leider nur selten dazu komme, „meine Leute“ dort zu besuchen. Ich bin Joena Bergmann de Giesbrecht, lebe in Loma Plata, Menno, bin mit dem Agronom Matthew Giesbrecht verheiratet und seit Januar Mutter eines kleinen Jungen, Jannes. Ich unterrichte seit nun schon elf Jahren am Colegio Loma Plata wechselweise Deutsch, Guaraní, Englisch und das Wahlfach Theater. In diesem Jahr unterrichte ich in den siebten Klassen Englisch und in den 8. Klassen Theater.

Nachdem ich das Colegio in Friesland 2007 abgeschlossen hatte, habe ich mir ein Jahr lang Zeit genommen, um teilweise in Kanada, teilweise in Asunción Englisch zu lernen. Anfang 2009 bin ich dann zur Lehrerausbildung am IfL für drei Jahre nach Filadelfia gezogen. Da Matthew und ich im Juli 2011 heirateten, war klar, dass ich im Chaco bleiben und hier als Lehrerin arbeiten würde. Mir fiel es nicht schwer, mich im Chaco zuhause zu fühlen. Die Mennos waren sehr freundlich und gaben mir von Anfang an das Gefühl, willkommen zu sein. Ich erhielt sofort eine tolle Arbeitsstelle, wo ich mich sehr wohl fühle und mich beruflich entfalten kann. Vor drei Jahren durfte ich die Fachleitung in Englisch in der Kolonie Menno übernehmen, was eine Herausforderung, aber auch eine wunderbare Chance für mich war, Neues auszuprobieren und neue Projekte zu starten. Momentan sind wir dabei, ein Schüleraustauschprogramm für unsere Elftklässler mit einer Schule in Kanada zu organisieren.

Ich bin den Lehrern, die mich unterrichtet und wesentlich zu meiner persönlichen Entwicklung und Charakterbildung beigetragen haben, sehr dankbar für ihren Einsatz und ihre Mühe. Als Schüler fragt man sich oft, wozu man so viel in der Schule lernen soll, was man seiner Meinung nach nie brauchen wird. Ich habe schon sehr oft feststellen müssen, dass ganz vieles von dem, was uns im Colegio Friesland beigebracht wurde und von dem wir Schüler meinten, dass es unnötig wäre, bei mir persönlich im praktischen Leben Anwendung gefunden hat. Nicht nur akademisches Wissen wurde uns mitgegeben, sondern auch innere Werte, die uns zu verantwortungsbewussten Erwachsenen werden ließen. Vielen Dank, liebe Lehrer, dass ihr stets das Große, Ganze im Blick habt und dass ihr euch bei uns, wie auch heute noch bei den jüngeren Generationen so viel Mühe gebt, um aus euren Schützlingen Menschen zu machen, die der sich ständig verändernden Zukunft die Stirn bieten und sich behaupten können.

Wenn ich überlege, was ich von Friesland vermisse, ist es wohl die Unbeschwertheit, die ich als Jugendliche dort erleben durfte. Wir konnten so behütet aufwachsen, fühlten uns frei und sorglos, kannten keine Gefahren. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass das Leben sich in den letzten Jahren stark verändert hat und man deshalb froh ist, noch zu der Generation zu gehören, die Probleme nicht kannte und sich um nichts sorgte. Friesland und seine Leute waren für mich der perfekte Ort für eine glückliche Kindheit und Jugendzeit.



Matthew & Joena mit Jannes

Maikong



Savannenfuchs

Wissenschaftlicher Name: Cerdocyon thous

Größe: Kopfrumpflänge: 60 – 65cm, Schwanzlänge: 30cm

Gewicht: 5 – 9 kg

Alter: Sie können bis zu 11 Jahren (in Gefangenschaft) leben.

Aussehen: Das Fell wirkt insgesamt grau-braun. Es besteht aus einer Mischung von schwarzen, grauen, braunen, gelblichen und weißen Haaren. Auf dem Rücken und an der Schwanzspitze wirkt das Fell dunkler, ebenso an der Außenseite der Beine, wogegen Hals und Bauch völlig weiß sind. Andere physische Merkmale variieren je nach Lebensraum.

Nahrung: Nagetiere, Krebse, Frösche, Reptilien, Vögel, Schildkröten, Spitzmäuse und Insekten; außerdem verzehrt er gerne Eier, Aas und einige Gemüsesorten, Samen und Früchte.

Verbreitung (siehe Karte rechts): Küsten- und Gebirgsregionen von Panama und Venezuela bis

Paraná; und von den Wäldern der östlichen Anden Boliviens und Argentinens bis zur Meeresküste in den Wäldern Ostbrasilien und an der Pazifikküste Kolumbiens im Westen, sowie in den östlichen Ebenen.

Schlaf-Wach-Rhythmus: Sie sind meist dämmerungs- oder nachtaktiv, obwohl einige Exemplare auch tagsüber etwas aktiv sein können.

Lebensraum: Sie leben in tropischen Wäldern, im Grasland, auf Weiden, Viehzuchtgebieten und in Wüsten. Sie bevorzugen Standorte mit wenig menschlichem Eingriff, auch wenn sie sich manchmal in halbstädtische Gebiete begeben.

Paarungszeit: Das ganze Jahr.

Tragezeit: 52-60 Tage

Wurfgröße: 3-5 Jungtiere

Sozialverhalten: Sie sind gesellige Tiere. Sie leben in der Regel in Gruppen von 7 bis 8 Mitgliedern, meist bestehend aus einem Paar und ihrem Nachwuchs.

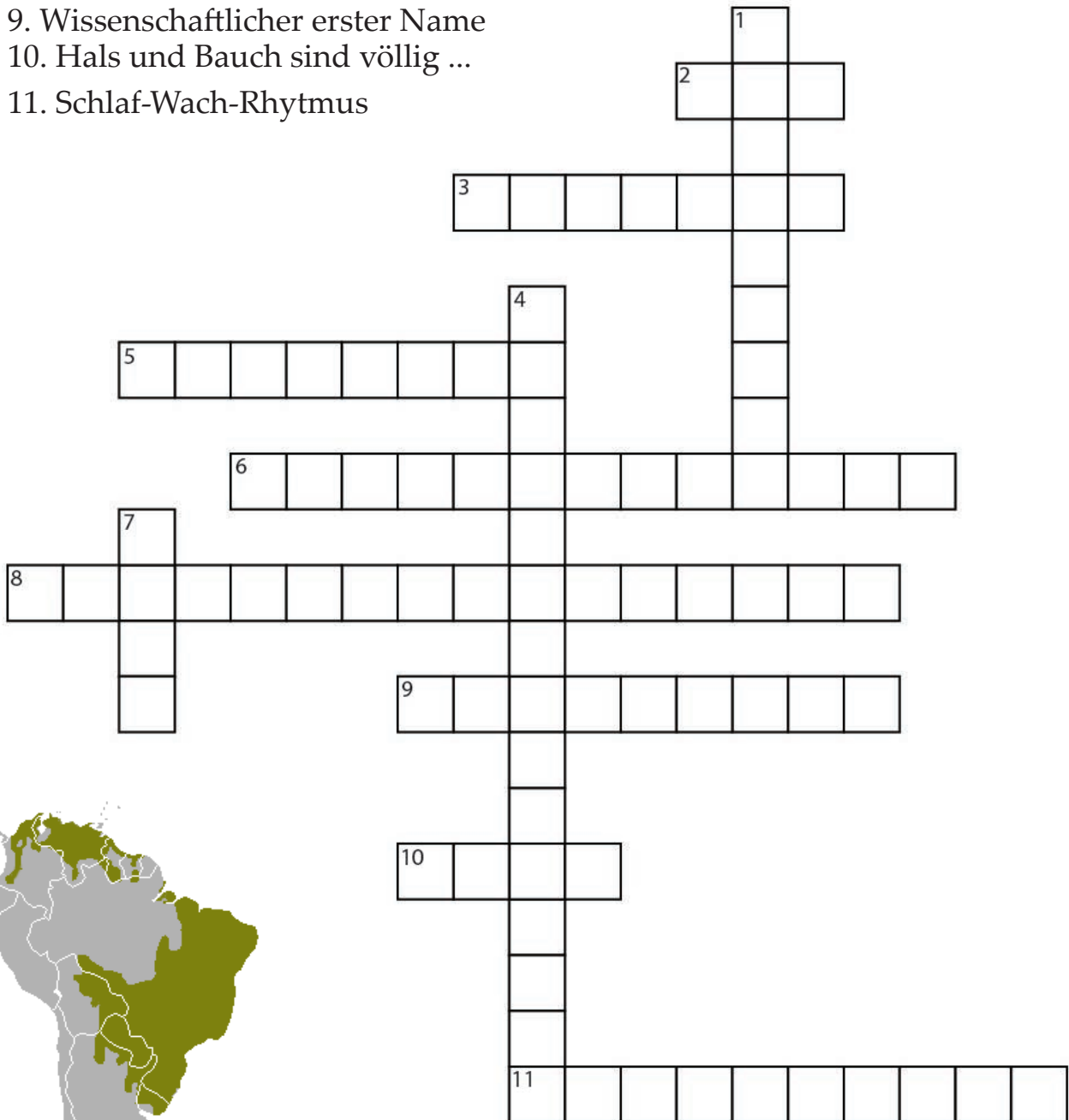


Horizontal:

- 2. Außerdem verzehrt er ...
- 3. Lebensraum
- 5. Nahrung
- 6. Verbreitung
- 8. Lebensraum
- 9. Wissenschaftlicher erster Name
- 10. Hals und Bauch sind völlig ...
- 11. Schlaf-Wach-Rhythmus

Vertikal:

- 1. Nahrung
- 4. Verbreitung
- 7. Das ... ist grau-braun





GOTTESDIENSTE UND ALLGEMEINE PROGRAMME

DATUM	MBG	KfK	MG
3. Dezember			Taufest in Itacurubí (Kirche Itacurubí) 16 Uhr
4. Dezember	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
7. Dezember			Schwesternverein (Saal des Deportivo) 17 Uhr
11. Dezember	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr Erntedankfest in Tuyango (Kirche Tuyango) 9 Uhr
12. Dezember		Aktive Frau (Saal des Deportivo) 19 Uhr	
17. Dezember	Weihnachtsbankett (Versammlungsraum MBG) 19 Uhr		
18. Dezember	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr	Weihnachtsfeier im Altenheim (Aktive Frau) 17.30 Uhr	Gemeindegottesdienst Weihnachtssingen (MG-Kirche) 9 Uhr
23. Dezember	Ministerio Hispano Friesland Weihnachtsprogramm in spanischer Sprache (Versammlungsraum MBG) 19.30 Uhr		
24. Dezember		Programm für Heilig Abend (Central und Bezirk Hohenau)	
25. Dezember	Weihnachtsgottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr		Weihnachtsgottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
26. Dezember		Radiogottesdienst 9 Uhr	
31. Dezember	Silvestergottesdienst (Gemeindepark) 19.30 Uhr		Silvesterprogramm (MG-Kirche) 19 Uhr

DEZEMBER



MANDIOKA

Rezepte

Maniok-Pizza

Zutaten

1 kg Maniok
4 Eier
4 – 5 Tomaten
2 Zwiebeln
Käse in Scheiben zum Belegen
Salz (nach Geschmack)
Oregano oder Petersilie (nach Geschmack)
Öl (zum Einölen der Schale)



Zubereitung

- Den Maniok schälen und mit Salz kochen. Diesen pürieren, solange noch heiß; mit Salz abschmecken. Dann die verquirlten Eier unterrühren.
- Den Teig in die Bratpfanne mit etwas Öl geben. Das ergibt zwei Pizzen.
- Für die Zubereitung der Soße wie bei einer normalen anderen Pizza die gehackten Zwiebeln und Tomaten in der gewünschten Menge mit Salz anbraten.
- Die Sauce auf dem Teig verteilen. Mit dem Käse belegen und mit Oregano oder Petersilie bestreuen.
- Die Bratpfanne auf den Herd zurückstellen und garen, bis der Käse geschmolzen und leicht bräunlich ist. Oder man gibt den Teig in ein großes Pizzablech (ca. 30 cm Durchmesser) und backt diese im Ofen bis gar.

